Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1929-1930)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SCHWEIZER KUNST
ART SUISSE

OFFIZIELLES ORGAN DER GESELLSCHAFT SCHWEIZERISCHER MALER, BILDHAUER UND ARCHITEKTEN

REDAKTION: A. SCHUHMACHER, SPIELWEG 7, ZÜRICH 6
VERLAG: BUCHDRUCKEREI H. TSCHUDY & CO. IN ST. GALLEN
ANNONCEN-ANNAHME: ORELL FÜSSLI-ANNONCEN IN ZÜRICH

ST. GALLEN | NO. 3 (JÄHRLICH 10 HEFTE) | 1. AUG. 1929

Jahresbericht.

(Vorgelegt an der Generalversammlung in Aarau, 30. Juni, 1929.)

Wir haben dem Jahresbericht eine kleine aufklärende Äußerung voranzuschicken. In unsern Bemerkungen betr. Zentralkasse und Budgetvorschlag in der ersten Nummer unserer Zeitung „Schweizer Kunst" findet sich eine Stelle, die bei Uneingeweihten eventuell zu bedauerlichen Mißverständnissen führen könnte, infolge zu wenig genauer Redaktion jenes Passus. Wir wollten dort sagen, daß der Rücktritt des Zentralpräsidenten Righini und des Zentralsekretärs Huber für uns größere Ausgaben zur Folge haben werde, da die jahrelangen uneigennützigen Leistungen und persönlichen Opfer Herrn Righinis und die treue Mitarbeit Herrn Hubers leider jetzt wegfallen und wir uns in die Lage versetzt sehen, größere Ausgaben für den Ausbau des Sekretariates und die längst angestrebte Zeitung, sowie deren Redaktion vorsehen zu müssen. Durch die Leistungen der Herren Righini und Huber sind wir heute eher in der Lage diese größeren Ausgaben zu bestreiten und wir begrüßen diese Gelegenheit, um den Dank unserer Gesellschaft an die beiden Herren erneut auszusprechen.

Die Gesellschaft hat gegenwärtig einen Bestand von 1434 Mitgliedern, d. h. 658 Aktivmitgliedern und 776 Passivmitgliedern, was einen Zuwachs von 28 Aktiven und 62 Passiven bedeutet. Während sich einige Sektionen offenkundig Mühe gegeben haben, besonders den Bestand der letztern Kategorie zu vergrößern, haben andere eher Verluste zu verzeichnen, so die Sektion Tessin, die nun, wie übrigens auch München, ohne Passivmitglieder ist. Hoffen wir, daß es diesen Sektionen gelinge, im Lauf der kommenden Jahre diese Scharte auszuwetzen und uns einen ihren Kräften entsprechenden Mitgliederbestand anzuwerben. Es scheint, daß die für das vergangene Jahr versuchsweise eingeführte besondere Regelung des Passivenbeitrages, mit dem daraus sich ergebenden Zuschuß zu den Sektionskassen, doch ihre Wirkung getan habe.

Wenn also im allgemeinen unsere Gesellschaft zugenommen hat, so haben